



Qualitätsverständnis

Das Qualitätsverständnis des KLB Bildungswerkes wird regelmäßig überprüft, diskutiert und ggf. korrigiert. Das Qualitätsverständnis wird über die Homepage www.klb-augsburg.de veröffentlicht und kann von Teilnehmenden, Interessensgruppen und Auftraggebern jederzeit eingesehen werden.

Die systemische Reflexion, Sicherung und Entwicklung der Arbeit orientiert sich am QE-Kreis.

Das KLB-Bildungswerk e.V. in der Diözese Augsburg ist Träger der offenen Bildungsarbeit der Katholischen Landvolkbewegung im Bereich des Bistums Augsburg.

1. Verständnis von Bildung

Bildung stellt einen wesentlichen Aspekt der personalen Entwicklung dar, wobei die nicht unmittelbar beobachtbaren Ergebnisse, nämlich das innere Erfassen und Verarbeiten, also die psychischen Prozesse der Entwicklung, die entscheidende Rolle spielen. Sich bilden ist erkunden, deuten und ordnen von Welt. Bildung muss von der einzelnen Person erarbeitet, erworben, entwickelt, entdeckt, gelebt und gestaltet werden. Dies ist ein lebenslanger Prozess.

1.1 Durch unsere Bildungsangebote wollen wir dazu beitragen, dass Menschen

- zur persönlichen Standortbestimmung finden
- die Vorgänge in Gesellschaft, Kirche und Welt reflektieren können
- aufgrund eines eigenen differenzierten Wertehintergrundes die Vorgänge in Gesellschaft, Kirche und Welt einordnen und gewichten können
- sich aktiv in die Gestaltung von Gesellschaft, Kirche und Welt einbringen

1.2 Deshalb beschäftigt sich das KLB-Bildungswerk vorwiegend mit Inhalten, die gesellschaftlich, politisch oder kirchlich relevante Entwicklungen betreffen und/oder zur Persönlichkeitsbildung beitragen. [vgl. Satzung der Katholischen Landvolkbewegung in der Diözese Augsburg §2 Abs.(1), Abs.(4) Nr. 1 – 8, Abs. (6)]

1.3 Hohe Bedeutung hat die lebenspraktische Bedeutung, bzw. die Möglichkeit der Anwendung und Umsetzbarkeit der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.

1.4 Grundlage für die KLB-Bildungsarbeit bildet die Orientierung an christlichen Werten.

1.5 Erwachsenenbildung heißt für uns, mit den Teilnehmern in einen Dialog zu treten, ihre Lebensrealität zu achten und Raum zum Erfahrungsaustausch zu bieten. Dabei sehen wir uns zugleich als Lehrende und Lernende. Diese Form des Lernens und Lehrens erfordert eine Atmosphäre des Vertrauens, um die wir uns bemühen.

(Vgl. dazu „Wieser Leitsätze 2003)

2. Ehrenamtlichkeit

2.1 Ein großer Anteil unserer Bildungsangebote wird durch ehrenamtlich tätige Frauen und Männer aus unterschiedlichen Berufen und persönlichen Lebenssituationen verantwortet. Dies gewährleistet eine hohe Vielfalt und Lebensnähe unserer Bildungsangebote.

2.2 Im Umgang mit öffentlichen Mitteln sehen wir den hohen Einsatz der ehrenamtlichen Verantwortlichen auch in wirtschaftlicher Hinsicht als nachhaltig und tragfähig. Zugleich entspricht dies unserem Verständnis der Kirche als Volk Gottes

2.3 Die enge Vernetzung von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zwischen diözesaner und regionaler Ebene kommt eine besondere Bedeutung zu. Professionelle Unterstützung trägt zur Qualität der Angebote und zur Entlastung der ehrenamtlich Tätigen bei.

3. Verständnis von Zufriedenheit

3.1. Zufriedenheit bei Teilnehmenden und Auftraggebern

Zufriedenheit sehen wir im Zusammenhang mit den Angeboten des KLB-Bildungswerkes dann gegeben, wenn die Erwartungen der Teilnehmenden und Auftraggeber sich mit den gegebenen Leistungen decken. Dementsprechend gilt es

- bei der Ankündigung von Bildungsangeboten Inhalte, Arbeitsformen und Ziele werbewirksam und zugleich so zu benennen, dass mögliche Teilnehmer bereits im Vorfeld erkennen, welche Erwartungen die Bildungsmaßnahme erfüllen wird.
- bei der Durchführung von Bildungsmaßnahmen nach Möglichkeit vorhandene Erwartungen zu klären (zu Beginn bzw. durch Ermutigung an Teilnehmer, entsprechende Nachfragen und Anregungen während der Veranstaltung einzubringen).
- Inhalte und Methoden, die über Erwartungen der Teilnehmer hinausgehen, so zu gestalten, dass eine Motivation entsteht, sich auf Neues einzustellen und herausfordern zu lassen.

3.2 Zufriedenheit bei Mitarbeitenden

Zufriedenheit resultiert im Wesentlichen aus möglichst reibungslosen Arbeitsabläufen und einer offenen wertschätzenden Kommunikation der an den Prozessen Beteiligten untereinander. Dementsprechend achten wir auf einen guten Kontakt zwischen den ehrenamtlich tätigen Verantwortlichen und den hauptamtlichen Beschäftigten der Diözesanstelle, sowie aller Mitarbeitenden untereinander. Kommunikationsstörungen werden aktiv bearbeitet, ggf. deren Bearbeitung durch Moderatoren unterstützt.